

Der Wetzsteinbrief

Januar 2022

Hoffnung

von Susanne Bader und Pascal Mathéus

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

2021 war ein Jahr, das uns gefordert und auch immer wieder überfordert hat. Es hatte schöne Phasen, aber sehr viele ernste, ja traurige hatte es auch. Im Wetzstein gab es unzählige gute und freundliche Begegnungen mit uns wohl gesonnenen, mit aufgeschlossenen, mit kritischen Menschen. Uns alle führt an diesem Ort in der Salzstraße die Liebe zur Literatur zusammen. Wir konnten und durften uns in vielen interessanten Gesprächen austauschen. Ganz viele Kunden haben uns in schwierigen Zeiten die Treue gehalten. Dafür sind wir dankbar und sehen bei aller Unsicherheit hoffnungsvoll in die Zukunft. Denn: Mit dem Wetzstein geht es weiter. Wir werden ab dem Frühjahr wieder größer und sichtbarer.

Auch unsere Traditionen pflegen wir sorgfältig. Und so legen wir Ihnen auch in diesem ersten Brief des neuen Jahres Gedichte ans Herz.

Am Anfang steht wie immer das
Neujahrslied von Johann Peter Hebel in

Johann Peter Hebel: Gesammelte Werke. (Bestellen)

Wallstein Verlag, 69 Euro

*Mit der Freude zieht der Schmerz
traulich durch die Zeiten.*

*Schwere Stürme, milde Weste,
bange Sorgen, frohe Feste
wandeln sich zur Seiten.*

*Und wo eine Träne fällt,
blüht auch eine Rose.
Schon gemischt, noch eh wir's bitten,
ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.*

*War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Sonnen wallen auf und nieder,
Wolken gehn und kommen wieder,*

und kein Mensch wird's wenden.

*Gebe denn, der über uns
wägt mit rechter Waage,
jedem Sinn für seine Freuden,
jedem Mut für seine Leiden
in die neuen Tage,*

*jedem auf des Lebens Pfad
einen Freund zur Seite,
ein zufriedenes Gemüte
und zu stiller Herzensgüte
Hoffnung ins Geleite!*

Philippe Jaccottet: Clarté Notre-Dame (Bestellen)

Gedichte und Prosa. Wallstein Verlag, 20 Euro

*Der Wein floss überreichlich in die Gläser,
ein leichtes Blut, das nicht aus Wunden kommt.
„Auf die Schönheit dieser Welt!“ hieß es, und „Auf jede Schönheit
unter uns, ernst oder heiter!“ „Auf den Schmerz der Welt!“
hätte man beinah gehört, als Echo, wär all der Wein
wieder zu Blut geworden, in unsern schartigen Gläsern.*

William Shakespeare / Frank Günther: Sonette / Sonnets (Bestellen)

ars vivendi Verlag, 33 Euro

Sonett XV

*Wenn ich bedenke, daß alles, was da lebt,
Nur augenblicksweis ganz vollkommen bleibt;
Daß diese Bühne nichts als Spiele webt,
Dern Text der Sterneneinfluß heimlich schreibt.
Wenn ich so seh, daß Menschen baumgleich wachsen
Genährt, versehrt vom gleichen Himmelsstrich,
Erst stolz im Saft, dann alternd, kaum erwachsen,
Und noch im Glanz vergessen jämmerlich.
Dann stellt dies Inbild irdischer Flüchtigkeit
Dich mir nur reicher vor in junger Pracht,
Während Freund Verfall berät mit Schnitter Zeit,
Wie sie den Jugendtag dir kehren in Altersnacht.
Und kämpfend mit der Zeit, aus Lieb allein,
Pfpf ich, was sie dir nimmt, in Verse ein.*

Rainer Maria Rilke: Duineser Elegien (Bestellen)

Die Sonette an Orpheus. Insel Verlag, 7,50 Euro

Die Vierte Elegie

*O Bäume Lebens, o wann winterlich?
Wir sind nicht einig. Sind nicht wie die Zug-
vögel verständigt. Überholt und spät,
so drängen wir uns plötzlich Winden auf
und fallen ein auf teilnahmslosen Teich.
Blühen und verdorren ist uns zugleich bewußt.*

Ronya Othmann: Die Verbrechen (Bestellen)

Hanser Verlag, 20 Euro

*die Wahrheit ist: ein see, eingetrübt, eingefroren.
das sprechen gegen den regen. das sprechen
mit der hand gegen den regen. als ob jemand
klopfte. die wahrheit ist: eine hand, die ein*

foto hält. die wahrheit ist: eine hand.

Henning Ziebritzki: Vogelwerk (Bestellen)

Gedichte. Wallstein Verlag. 18 Euro

Amsel

*Ein Rascheln im Laub, laut wie von einem massigen
Huftier, schüttelt sie sich aus ihrem Geräuschversteck,
gefrorenen Blättern, stiebendem Schnee: lackschwarz,
ein aufgezoogenes Körperchen, das umherläuft, steht
und plötzlich weiterrückt, das Eigelb des Schnabels,
als hätte es ein Maler hingetupft, der mit einem Strich
sein Bild versiegelt und es sprengt. ...*

Mascha Kaléko: Wie haben keine andere Zeit als diese (Bestellen)

Gedichte über das Leben. dtv, 16 Euro

Gute Vorsätze

*„Morgen“, sage ich, „morgen“!
„Übermorgen“! Sogar.
Bald ist das Leben vorüber,
ohne daß „morgen“ je war.*

Christoph Meckel: Tarnkappe (Bestellen)

Gesammelte Gedichte. Hanser Verlag. 36 Euro

Federlesen (Auszug)

*Ein kleiner Frieden
käme zur rechten Zeit
nähme Wind aus den Flügeln
und schlief
leicht.*

Walt Whitman: Grasblätter. (Bestellen)

Hanser Verlag, 42 Euro

*Das Beste zu zeigen und vom Schlechtesten zu trennen, quält
sich Zeitalter nach Zeitalter,
Ich kenne den Gleichmut und die vollkommene Tauglichkeit
der Dinge, ich schweige, während jene streiten, und
gehe baden und bewundere mich selbst*

Michael Krüger: Im Wald, im Holzhaus (Bestellen)

Suhrkamp Verlag, 24 Euro

*Fünf Meter breit ist mein Fenster, vier Meter hoch,
die Einstellung bleibt immer gleich, in Farbe.
Um fünf kommen die Grünspechte und hacken*

*ihren monotonen Text in den weichen Boden.
Sie meiden die kahlen Linden mit ihrem von Piranesi
entworfenen Geflecht aus Zweigen. Dann dürfen
die kleineren Vögel frühstücken, Meisen, Amseln,
Grasmücken und noch kleinere, die von weitem
aussehen wie Schmetterlinge. Ich sehe den Wind,
wenn das Gras sich plötzlich sammelt
und wieder in Form kommen will, und wenn
die kleinen Vögel zitternd in der Luft stehen bleiben,
beobachtet von einem unergründlichen Bussard,
der auf einem Pfahl auf seinen Auftritt wartet.*

Elizabeth Bishop, Gedichte (Bestellen)

Zweisprachig, Hanser Verlag, 32 Euro

Nächtliche Stadt (Auszug)

*Die Stadt brennt Tränen.
Ein gestauter See
aquamarin
beginnt zu rauchen.*

Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen von Herzen Gesundheit und Glück. Zwischen den Jahren war es lebendig in Freiburg, auch wegen des milden Wetters. Die Straßen der Innenstadt füllten sich im Lauf des Tages. Man konnte draußen sitzen. Fast südliches Flair kam auf. Nur der graue Himmel spielte nicht mit. Dennoch möge die Hoffnung auf andere, bessere, schönere Zeiten uns allen erhalten bleiben.

Wir sind für Sie da Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr. Besuchen Sie uns im Netz, bestellen Sie in unserem Online-Shop, rufen Sie uns an oder schreiben uns eine E-Mail.

Übrigens: es gibt **noch wenige Exemplare** des *Wetzstein*-Jahreskalenders für 2022 (20 Euro). Sie können diesen telefonisch oder per E-Mail, post@zum-wetzstein.de, bei uns bestellen.

Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief können Sie bestellen:
in unserem [Online-Shop](#) oder per Telefon +49 761 33999
oder E-Mail post@zum-wetzstein.de

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link [Bestellen](#) den jeweiligen Titel zu ordern. Wir stellen die bestellten Bücher gerne zu.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999 Telefax +49 761 39280
E-Mail post@zum-wetzstein.de
Internet www.zum-wetzstein.de